

1) Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sich das Schwergewicht geistlicher Entwicklungen von der Ersten in die Dritte Welt verlagert. Die zukunftsweisenden Geschehnisse im Leben der Gemeinde Jesu Christi ereignen sich nicht in Europa, sondern in anderen Kontinenten. Wir müssen von dort lernen. -

2) Evangelische Allianz vollzieht sich nicht nur unter Christen vor Ort, im bescheidenen, alltäglichen Umfeld; sicher dort auch, aber heute zuerst im Raum internationaler Gemeinschaft und Begegnungen - wie am Anfang in London 1846. Wir müssen über unsere nationalen Zäune hinwegsehen, die Gemeinschaft mit den Evangelikalen anderer Kontinente und Kulturen suchen, wenn wir nicht hinter der weltweiten, geistlichen Entwicklung hoffnungslos hinterherhinken wollen.

Fritz Laubach

Cochlovius, Joachim, "Evangelische Allianz". Theologische Realenzyklopädie, Bd. 10 (1982), S. 650ff.

Eine sorgfältige, von Sachkenntnis und ausgewogenem, theologischem Urteil geprägte Darstellung dessen, was Evangelische Allianz ist: Die Deutsche, Europäische und Weltweite Allianz sind von dem Bemühen getragen, über Lehrunterschiede hinweg die geistliche Einheit der Gläubigen und die Autorität der Bibel festzuhalten und in gemeinsamen Aktionen zur Geltung zu bringen.

Fritz Laubach

Hauzenberger, Hans, Einheit auf evangelischer Grundlage. Vom Werden und Wesen der Evangelischen Allianz. TVG Monographien und Studienbücher, Nr. 323. Gießen: Brunnen Verlag, und Zürich: Gotthelf Verlag, 1986, 513 Seiten, DM 48,--

Vom 19.8. bis zum 2.9.1846 fand in London die Gründungsversammlung der Evangelischen Allianz statt, deren Beschlüsse von 920 Teilnehmern aus etwa 50 verschiedenen evangelischen Denominationen gefaßt wurden. Obwohl die Allianzarbeit mit ihren Zweigen (World Evangelical Fellowship, Europäische Evangelische Allianz, Deutsche Evangelische Allianz) von zentraler Bedeutung für die